

I really know, that you love this girl!!!

sasu x saku 19 ist daaaa

Von sweetangle

Kapitel 4: Gespräch zwischen Sasuke und Kakashi!!!

Gespräch zwischen Sasuke und Kakashi!!!

Naruto hob den Kopf und schaute Sasuke in die Augen. Wie der andere Rest ebenfalls. Sasuke bekam ein komisches Gefühl.

„Sasuke. . . ,“ begann Naruto und schaute ihn immer noch an.

Keiner sagte ein Wort. Sie wussten nicht, wie sie es formulieren sollten. Naruto versuchte es nochmal.

„Sasuke. . . ! Sakura sie ist . . . weg!“, Naruto atmete aus. Irgendwie fühlte er sich erleichtert, als er es hinter sich hatte. Aber dann wurde ihm bewusst, was er da sagte. –Ich habe gerade Sasuke gesagt, das Sakura weg ist. Wahrscheinlich wird es ihn nicht mal interessieren. Er wird wahrscheinlich froh sein. Oh man. Was habe ich mir nur dabei gedacht.- Doch nichts dergleichen geschah.

„Also fällt das Training heute aus?“

Kakashi nickte langsam. Nicht wissend was er davon halten sollte.

„Gut. Dann gehe ich. Wir sehen uns morgen.“

Mit diesen Worten verabschiedete sich Sasuke und machte sich auf den Weg nach Hause.

-Ist mir doch egal. Soll sie doch. Vielleicht wird sie dann endlich stärker. Etwas gutes hat die Sache ja dann. Sie hängt nicht mehr an mir und ich kann mich jetzt darauf konzentrieren und stärker werden.-

Immer noch standen die anderen Team auf dem Platz und konnten nicht glauben, WAS sie da gerade gesehen haben.

-Es hat ihn noch nicht mahl interessiert. Das ist unglaublich. Es scheint, das er tatsächlich froh ist, das Sakura weg ist. Ich kann es nicht fassen. Und das nennt sich ein Team.- Naruto grübelte vor sich her.

„Gut. Ich schlage vor, dass wir uns jetzt alle trennen. Ich wünsche euch noch viel Spaß, bei allem was ihr macht. Bis morgen . Und damit verabschiedete sich Kakashi von allen. Denn jetzt wollte er endlich nach Hause. Er wollte sich noch mal den Brief durchlesen. Vielleicht würde er ja eine versteckte Botschaft, finden. Wann z.B. Sakura

wiederkommen würde, oder so was in der Art. –Ich kann es irgendwie nicht fassen. Sakura wird erwachsen. Sie geht ihren eigenen Weg. Ich hoffe sie schafft auch alles, was sie sich vorgenommen hat. Und wir sehen sie irgendwann, leben wieder. Das hoffe ich zumindestens.-

So verging der Tag langsam und es war Nachmittag.

Sasuke hielt es zu Hause nicht mehr aus. Egal was er tat. Er musste weg. Sonst hatte ihn die Einsamkeit nicht gestört, aber jetzt, musste er unter Menschen kommen. Er entschied sich im Dorf herumzulaufen. Und wenn irgendjemand auftaucht, der ihn nervt, kann er sich ja immer noch aus dem Staub machen. Er schlenderte durch das Dorf. Plötzlich sah er von weiten Ino auf sich zu kommen. Sie hatte ihn noch nicht bemerkt. Noch könnte er abhauen. –Aber wie sieht das aus, wenn ich weglaufe. Wenn sie mich blöd anquatscht, wird ich sie einfach wie sonst auch ignorieren. Ino kam noch näher noch hatte sie ihn nicht bemerkt. Doch plötzlich blieb sie genau vor ihm stehen. Ino schaute ihn an. Sasuke schaute ihr nur kühl in die Augen.

„Hallo Sasuke.“, und Ino ging an ihm vorbei und weiter.

-Das wars? Das wars?- Sasuke konnte es nicht glauben. Irgendetwas war hier falsch. Das war bestimmt nicht Ino. Sie hat sich nicht an ihn rangemacht. Sie hat nichts gesagt, außer: „Hallo Sasuke!“ War das Normal. Bei Ino? Nein definitiv nicht. Seit Sakura weg ist, hatte sich alles verändert. Es sind zwar nur ein paar Stunden, seit er das weiß, aber sogar sein Fan-club, ging einfach an ihm vorbei. Sie sagten gar nichts. Ok. Er musste sich weiter ablenken. Er ging durch den Park. Überall sah er Pärchen. Sie küssten sich. Sie saßen auf einer Bank und küssten sich. Überall sah er nur solche Paare. Das konnte doch nicht war sein. Doch dann ertappte er sich bei dem Gedanken, wie er sich vorstellte, dass er mit Sakura auf so einer Bank sitzen würde und sie sich küssten. Das sie für immer und ewig zusammen bleiben würden. Das sie glücklich sein würden. Jedoch dachte er diesen letzten Satz nie, da er ihn sofort im Keim erstickte. An so etwas durfte er nicht denken, denn er musste seinen Bruder töten. Nur deswegen lebte er noch. Er durfte sich nicht auf so was einlassen. Denn dann würde er wieder verletzt werden und an das wollte er nicht. Erst, wenn er seine Aufgabe erledigt hatte, konnte und durfte er sich Gedanken über Mädchen machen. Vorerst nicht. Das wäre zu riskant. Er hatte genug von den ganzen Pärchen. Sasuke entschied sich einfach trainieren zu gehen. Immerhin musste er stärker werden.

Bis spät in der Nacht blieb er am Platz und trainierte. Der Wind wehte und er hatte das Gefühl, das er Kirschblüten roch. Wie schön dieser Duft doch war. Es war ihm noch nie so aufgefallen, aber er hatte sich unbewusst in diesen Geruch verliebt. Aber erst eingestehen würde er sich das, wenn er Itachi getötet hatte. Dann wäre er frei und konnte sich dann endlich Sakura widmen. Das sie ihn wahrscheinlich dann gar nicht haben wollte, daran dachte er gar nicht. Er dachte, ja er war sogar der festen Überzeugung, dass sie ihn haben wollen würde. Sasuke trainierte weiter. Er musste stärker werden.

„Hör auf Sasuke. Das bringt doch nichts!“, hörte er Kakashi sagen. Kakashi kam hinter dem Baum hervor.

„Du verletzt dich doch nur selber und außerdem reicht dir das für heute. Sie hat dich doch an. Du bist ja völlig erschöpft. Wenn du nicht aufhörst, bist morgen nicht ganz bei der Sache.“

„Tzs.“ Mehr gab Sasuke nicht von sich.

„Sag mal Sasuke. –Pause- Hat es dich gar nicht getroffen, das Sakura weg ist? Ich meine, das sie dir egal ist, wusste ich ja schon, nur ich hatte die kleine Hoffnung, das sie dir doch nicht ganz so egal wäre, wie du es uns immer glauben lässt.“ Kakashi wartete auf eine Antwort.

„Nein. SO egal ist es mir nicht. Immerhin findet in ein paar Jahren die Chu-nin Auswahlprüfung. Und bis dahin muss sie stärker werden, damit wir angenommen werden.“

„Nur deshalb?“

„Natürlich. Immerhin können Naruto und ich nicht zu zweit dahin kommen. Es müssen dreier Gruppen sein. Schon vergessen?“

„Nein. Sasuke ich habe es nicht vergessen. Es kann nur sein, das wir dann ein neues Teammitglied bekommen könnten, oder ihr (eher wahrscheinlich) gar nicht daran teilnehmen könnt.“

„Was soll das heißen?“

„Das soll heißen, das Sakura vielleicht nicht leben zurückkommen wird. Wahrscheinlich wird sie sterben.“ –Pause-

Sasuke ließ es sich nicht anmerken, aber er war geschockt. Was meinte er damit. Das konnte Kakashi nicht ernst meinen.

Kakashi fuhr ruhig fort.

„Sakura hat Naruto, mir und den anderen einen Abschiedsbrief hinterlassen, wo drin steht warum sie ging, was ihre Beweggründe waren usw.“

„Sasuke eins solltest du wissen. –Pause- Sakura hat dich nicht erwähnt. Kein einziges Mal. Sie hat nicht geschrieben, grüß Sasuke von mir, oder sonst ähnliches. Nein. Erwähnt hat sich dich nicht. Nur, dass sie stärker werden wird und wahrscheinlich nicht leben zurück kommen wird. Sie sagte, dass wir trainieren müssen, da wir uns wahrscheinlich, als Feinde gegenüberstehen werden. Und weißt du was das erschreckende an dieser ganzen Sache ist? Ich glaube ihr. Für die Sache, die sie kämpfen wird, wird sie sogar über Leichen gehen. Da macht es nichts aus, das sie dich gemocht hat. Sakura ist sehr ehrgeizig, was das angeht. Sie wird keine Gnade zeigen. Und das ist das was mich beunruhigt.“ Kakashi beendete seinen Vortrag.

„Tzs. Das glauben sie doch etwa nicht im Ernst. Sakura würde so etwas nie tun. Dafür ist sie viel zu schwach.“

„Dann kennst du Sakura aber schlecht. Weißt du noch, als sich Ino und Sakura um dich gestritten haben? Sie habe ihre Freundschaft gekündigt. Und weißt du was. Sakura ist damit angefangen. Sie hat Ino zur Rivalin erklärt und sich von ihr abgewand. Wenn sie damals selbst Ino verlassen hat, und die beiden waren beste Freunde, was glaubst du dann würde sie jetzt tun. Glaubst du das Sie deinetwegen, dann alles hinschmeißen würde. Nein das ganz sicher nicht. Sie hat den Willen dazu und sie wird, wenn es sein muss dich besiegen Sasuke. Sie hat eine Warnung geschrieben Sasuke. Das solltest du dir zu Herzen nehmen.“

„Kakashi. Du vergisst, dass das Sakura ist. Naruto würde ich das zutrauen. Aber Sakura? Niemals. Sie ist zu schwach und zu gutherzig. Sie würde so etwas nie übers Herz bringen.

„Sasuke du hörst mir nicht zu. Ich habe dir doch gesagt, das Sakura für ihre Zeile kämpft. Dann ist es ihr egal, wer vor ihr steht. Auch wenn du es bist Sasuke. Und außerdem. Mit dem richtigem Trainer, wird es für Sakura kein Problem sein, ihre Gefühle völlig auszulöschen.“

„Was meinst du damit? Glaubst du Sakura wird sich dem bösen anschließen, nur um ihr Ziel zu erreichen?“

“Nicht irgendwem. Sondern Orochimaru. Ich befürchte das sie blöd auf Orochimaru treffen könnte. Und Orochimaru kann sehr überzeugend sein Sasuke. Mit dem richtigem Training, wird sie mehr als nur unser Feind.“ Kakashi drehte sich um und ließ Sasuke da stehen. –Eigentlich hatte ich nicht vor ihm so viel zu sagen. Aber es ist besser, wenn er das weiß. Und es ist besser wenn, er nicht weiß, das sie ihn im negativen erwähnt hat. Jetzt kann er wenigstens noch ein bisschen grübeln.

„Wir sehen uns morgen Sasuke. Sei pünktlich. „

-Ich soll Pünktlich sein. Er ist es doch, der immer zu spät kommt.-

Sasuke drehte sich ebenfalls um und machte sich auf den Weg nach Hause. Das war zu viel für ihn. Und das Gespräch mit Kakashi machte die Sachen nicht gerade einfacher.

Ende. Das wars auch schon wieder. Ich hoffe es gefällt euch. Schreibt kommis.

HEGDL *SMILE* five bübo

Bussi sweety